

aktuell.

Die Mitgliederzeitschrift des
Jugendweihe Deutschland e.V.

Herbst/Winter
2024



**Seminar zur Ausbildung für
Gedenkstättenführungen**

**Jugendweihe Deutschland e.V.
präsentiert neue Webpräsenz**

**Ausgabe
03**

Für uns war und ist es sehr bedeutsam, dass wir mit der Gedenkstätte Berliner Mauer in der Bernauer Straße ein Stück Geschichte zum Anfassen haben.

Die neuen Webseiten vom bundesweiten Dachverband und von der Initiativgruppe Jugendweihe München und Umgebung bieten eine Vielzahl von Verbesserungen.

Worum geht es?

Inhaltsverzeichnis

Bundesverband
Jugendweihe Deutschland

- 3 Vorwort
- 4 Austausch der kleinen Verbände – Perspektiven und Herausforderungen gemeinsam gestalten
- 7 Jugendweihe Deutschland e.V. präsentiert neue Webpräsenz



- 10 Ein Neustart durch Digitalisierung
- 30 Erste Termine 2025

Landesverband Hamburg

- 12 Reisebericht: Ein spannendes Wochenende in Berlin

Landesverband Sachsen-Anhalt

- 14 Schießen, Schlitten und Schlemmerei
Das Leben nach der Jugendweihe-Saison
- 16 Unser 1. Mitgliedertreffen in Sachsen-Anhalt



Landesverband Sachsen

- 18 Mit dem Smoothiebike auf der Dresdner Ehrenamtsbörse!

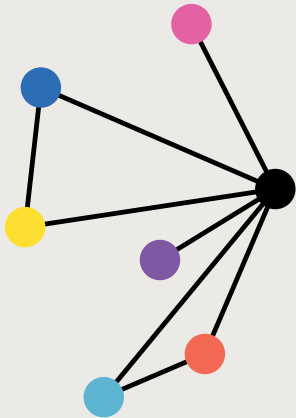


Landesverband Thüringen

- 20 Geschichte zum Anfassen



- 24 Vom Jugendweiheteilnehmer zum FSJler
- 27 New York



Liebe Mitglieder, liebe Leser:innen,

mit der letzten „aktuell“-Ausgabe 2024 blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr voller Neuerungen zurück:

Der Erfahrungsaustausch der kleinen Verbände inspirierte unsere Münchner Initiativgruppe zur Digitalisierung der Anmeldeprozesse - ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung unseres Vereins.

Mit den neuen Webauftritten für den Bundesverband und die Initiativgruppe München und Umgebung präsentieren wir die Jugendweihe modern und benutzerfreundlich, um unsere Tradition zeitgemäß zu bewahren.

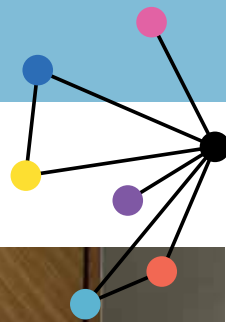
Ein Höhepunkt war das Seminar zur Ausbildung von Gedenkstättenführer:innen an der Berliner Mauer. Mitglieder aus verschiedenen Verbänden erwarben hier wertvolles Wissen über die deutsche Teilungsgeschichte, welches sie beim anschließenden Jugendweihe-Treff direkt an unsere Jugendlichen vermitteln konnten.

Diese Ausgabe bietet spannende Rückblicke und Mitgliederbeiträge. Lassen Sie uns gemeinsam die Erfolge würdigen und optimistisch ins neue Jahr starten.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und frohe Festtage.

Ronny Jüttner
Präsident
Jugendweihe Deutschland e.V.

Berlin, November 2024



Austausch der kleinen Verbände – Perspektiven und Herausforderungen gemeinsam gestalten

Am 9. März trafen sich die kleinen Verbände der Jugendweihe Deutschland e.V. in Berlin zu einem regen Austausch über zentrale Themen und Herausforderungen. Die Veranstaltung begann mit einer Vorstellungsrunde, bei der sich die Teilnehmer:innen über Mitgliederzahlen, Prozesse von der Anmeldung bis zur Feier und die verschiedenen Aufgaben der Vereinsmitglieder austauschten. Schnell wurde deutlich, wie wertvoll der Austausch untereinander ist, um voneinander zu lernen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

DIGITALISIERUNG ALS SCHLÜSSEL ZUR ZUKUNFT

Einer der Kernpunkte des Austauschs war die Digitalisierung der Vereinsarbeit. Viele Verbände stehen vor der Herausforderung, digitale Lösungen für Anmeldungen und Buchungen zu finden, um den Aufwand zu minimieren und den Anforderungen der digitalen Welt gerecht zu werden. Während einige Verbände ihre Homepages selbst gestalten, um Kosten zu sparen, wurde auf rechtssichere Vertragsabschlüsse bei Online-Anmeldungen hingewiesen. Ein digitales Magazin und die Nutzung verschiedener Plattformen wie Google wurden als mögliche Fortschritte besprochen.

FEIERKARTEN UND BEZAHLSYSTEME – TRADITION TRIFFT MODERNE

Die Gestaltung und Ausgabe von Feierkarten wurde intensiv diskutiert, darunter die Frage, ob Platzkarten oder freie Platzwahl sinnvoller sind und ob gedruckte oder digitale Karten bevorzugt werden sollten. Die Diskussion über Online-Bezahlungssysteme führte zu dem Hinweis, dass nicht alle Eltern Zugang zu Online-Bezahlungsmöglichkeiten haben – ein Thema, das in Zukunft weiter bearbeitet werden muss.

PERSONAL UND EHRENAMT – EIN BALANCEAKT

In München hat man bei einer Teilnehmerzahl von 70 eine halbe Stelle für eine Gemeindebegleiterin geschaffen. Die Finanzierung solcher Stellen über Mitgliedsbeiträge oder Ehrenamtszuschüsse wurde intensiv diskutiert. Der Fokus lag darauf, Ehrenamtliche langfristig zu motivieren, ohne sie zu überlasten. Die Qualifikation durch die Jugendleiter:innen-Card (Juleica) wurde hervorgehoben und als wertvolle Zusatzqualifikation für die Vereinsarbeit betrachtet.

VERSICHERUNGEN UND SICHERHEIT – SCHUTZ FÜR ALLE BETEILIGTEN

Die Notwendigkeit von Versicherungen, insbesondere für Vereinshaftpflicht und Unfallversicherung, wurde betont. Zusätzliche Versicherungen für Teilnehmende und Vorstand konnten als Wettbewerbsvorteil ausgemacht werden, ebenso wie eine schriftliche Fotoeinverständniserklärung, die vor allem bei Veranstaltungen mit minderjährigen Teilnehmenden relevant ist.

SOZIALE TEILHABE UND FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Ein weiteres wichtiges Thema war die soziale Komponente: Die Jugendweihe sollte für alle zugänglich sein, unabhängig vom finanziellen Hintergrund der Familien. Möglichkeiten wie das Bildungspaket des Staates, das eine Förderung von bis zu 10 Euro pro Monat erlaubt, wurden als Chance erörtert, wobei die Antragsstellung mit den Familien eng koordiniert werden muss.

MITGLIEDERGEWINNUNG UND EHRENAMT – MOTIVATION UND WERTSCHÄTZUNG

Um die Mitgliederzahlen langfristig zu steigern, wurden kreative Ideen zur Mitgliederbindung und -gewinnung entwickelt. Besonders die Juleica und Jugendreisen wurden als Anreize für eine stärkere Einbindung junger Mitglieder gesehen. Die Würdigung der Mitglieder, zum Beispiel durch Geburtstagskarten und Ehrenveranstaltungen, wurde ebenfalls als motivierender Faktor besprochen.

KOMMUNIKATION UND SOCIAL MEDIA – ZIELGRUPPEN IM FOKUS

Abschließend beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Bedeutung von Social Media, um Jugendliche und Eltern gezielt anzusprechen. Plattformen wie Instagram und Facebook sind hier ge-



eignet, um Eltern zu erreichen, während TikTok eher die jüngere Generation anspricht. Mit Tools wie dem Facebook Business Manager kann eine regelmäßige Pflege der Inhalte gewährleistet und die Sichtbarkeit in der Community erhöht werden.

Der Austausch der kleinen Verbände in Berlin war ein voller Erfolg und zeigte die Vielfalt und Gemeinsamkeiten der Herausforderungen, vor denen die Verbände deutschlandweit stehen. Von der Digitalisierung über die Einbindung des Ehrenamts bis hin zur Förderung sozial benachteiligter Familien wurden wertvolle Impulse gesetzt, die auch in Zukunft den Weg für eine erfolgreiche Vereinsarbeit ebnen. Der Austausch stärkte das Gemeinschaftsgefühl und das gemeinsame Ziel: eine Jugendweihe, die die Vielfalt und Einzigartigkeit jeder Feier und jedes Mitglieds anerkennt und wertschätzt.

Lisa Matthias
Mitglied im Bundesvorstand



WIR BEDANKEN UNS bei allen Teilnehmenden für ihre engagierten Beiträge und freuen uns auf weitere wertvolle Treffen!



Jugendweihe Deutschland e.V. präsentiert **neue Webpräsenz**

Mit großer Freude verkündet Jugendweihe Deutschland e.V. die erfolgreiche Veröffentlichung von zwei neuen Internetauftritten, die sowohl den bundesweiten Dachverband als auch die Initiativegruppe München und Umgebung repräsentieren. Diese Neugestaltungen sind das Ergebnis intensiver und kreativer Arbeit, die darauf abzielt, die Jugendweihe-Tradition zeitgemäß zu präsentieren und den Mitgliedern sowie Interessierten eine benutzerfreundliche Plattform zu bieten.

Neuer Internetauftritt von Jugendweihe Deutschland e.V.

Die neue Webseite unter www.jugendweihe.de ist ab sofort online und bietet eine Vielzahl von Verbesserungen, die den Besuchern eine einfache und informative Nutzung ermöglichen.

Modernes Design und Benutzerfreundlichkeit

Das Design der Webseite orientiert sich am bestehenden Corporate Design, wodurch eine kon-

sistente visuelle Identität gewährleistet wird. Die modulare Struktur der Seite ermöglicht es, zukünftig neue Inhalte hinzuzufügen oder bestehende Bereiche zu erweitern. Die intuitive Navigation führt die Besucher schnell zu den gewünschten Informationen, sei es zur Anmeldung zur Jugendweihe, zu Kontaktdaten regionaler Ansprechpartner oder zur Geschichte der Jugendweihe.



Alles rund um den Verein

Wegweiser und Informationen



Über uns

Jugendweihe Deutschland e.V. steht als bundesweiter Dachverband für die Jugendweihe-Bewegung. Erfahren Sie mehr über die Geschichte, Struktur und Ziele als führende Organisation in der Tradition der säkularen Jugendweihe-Feier.

Mehr erfahren



Jugendweihe

Die Jugendweihe ist ein ganz besonderer Moment im Leben junger Menschen. Entdecken Sie, wie wir diesen Übergang ins Erwachsenenleben gestalten und welche Bedeutung die Feier für Jugendliche und ihre Familien hat.

Mehr erfahren



Jugendarbeit

Unser Engagement reicht weit über die Feiertage hinaus. Lernen Sie unsere vielfältigen Angebote in der offenen Jugendarbeit kennen – von Bildungsreisen bis hin zu Workshops und Projekten für Jugendliche.

Mehr erfahren

Jugendweihe

Häufig gestellte Fragen



Was ist die Jugendweihe?

Wie läuft die Vorbereitung auf die Jugendweihe ab?

Wann und wo finden die Jugendweihe-Feiern statt?

Wie kann man sich zur Jugendweihe anmelden und was kostet sie?

Mitglieder und Kontaktinformationen

... entdecken Sie unsere regionalen Mitgliedsvereine

Erfahre mehr darüber



Wichtige Bereiche der Webseite

- Startseite:** Die klare und einladende Struktur bietet direkten Zugang zu den Kernbereichen wie Jugendweihe, Jugendarbeit und Über uns. Eine interaktive Schritt-für-Schritt-Anleitung hilft neuen Besuchern bei der Orientierung.
- Jugendweihe:** Hier finden Interessierte umfassende Informationen zur Bedeutung und zum Ablauf der Jugendweihe-Feier sowie einen FAQ-Bereich mit häufig gestellten Fragen. Ein multimedialer Zeitstrahl zur Geschichte der Jugendweihe wird in nächster Zeit ergänzt.
- Jugendarbeit:** Dieser Bereich beschreibt detailliert die offene Jugendarbeit und stellt die fünf Schwerpunktthemen der Vorbereitungskurse vor.
- Reisen:** Es werden verschiedene Reiseangebote präsentiert, wie Sommercamp und Jugendweihe-Treff mit Direktanmeldung.

- Über uns:** In diesem Bereich wird die Identität des Vereins umfassend dargestellt. Dazu gehören Informationen über den Bundesvorstand, die Aufgaben und Ziele des Vereins sowie ein Überblick über die Mitgliedsvereine, präsentiert in Form einer interaktiven Deutschlandkarte.
- Mitgliederzeitung:** Alle aktuellen Ausgaben der AKTUELL sind als Download verfügbar.

Technische Verbesserungen

Die neue Webseite wurde nach den neuesten Webstandards entwickelt und ist nun responsiv gestaltet, was bedeutet, dass sie auf allen Geräten optimal dargestellt wird. Die Optimierung der mobilen Benutzerfreundlichkeit und der Suchmaschinenfreundlichkeit sorgt dafür, dass die Seite schnell geladen wird und leicht gefunden werden kann. Sicherheitsfeatures wurden ebenfalls verbessert, um den Schutz der Nutzerdaten zu gewährleisten.

Neuer Internetauftritt für Jugendweihe München und Umgebung

Parallel dazu wurde auch der Internetauftritt für Jugendweihe München & Umgebung unter www.jugendweihe-bayern.de neu gestaltet. Diese moderne Plattform bietet eine benutzerfreundliche Oberfläche und zahlreiche Funktionen, die sowohl unseren Mitgliedern als auch den Teilnehmern zugutekommen.

Digitales Buchungssystem Yolawo

Ein zentrales Merkmal ist das digitale Buchungssystem YOLAWO, das den Anmeldeprozess erheblich vereinfacht. Teilnehmer können sich schnell online anmelden, ihre Daten zentral verwalten und Zahlungen bequem abwickeln. Dies reduziert den Verwaltungsaufwand für unsere Ehrenamtlichen vor Ort und sorgt für einen reibungslosen Ablauf.

Technische Verbesserungen

Die Webseite für München & Umgebung profitiert ebenfalls von technischen Verbesserungen wie der Möglichkeit zum Fotoupload für Teilnehmende, einer interaktiven Checkliste zur Vorbereitung auf die Feier sowie Download-Möglichkeiten für Broschüren zur Jugendweihe und Jugendarbeit. Ein integriertes Kontaktformular ermöglicht es Interessierten, regionale Anfragen direkt zu stellen.

Fazit

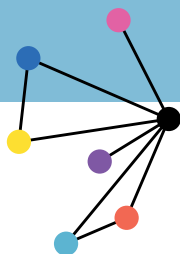
Mit diesen beiden neuen Webauftritten bekräftigt Jugendweihe Deutschland e.V. sein Engagement für eine moderne und transparente Organisation. Die Webseiten bieten nicht nur wertvolle Informationen für Mitglieder und Interessierte, sondern tragen auch dazu bei, die Jugendweihe-Tradition lebendig zu halten. Gemeinsam mit den neuen Webseiten setzen wir einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung und Optimierung unserer Prozesse. Wir sind überzeugt, dass diese Veränderungen unsere Arbeit bereichern und die Jugendweihe sowohl bundesweit als auch in München und Umgebung weiter stärken werden.

Wir laden alle Mitglieder ein, sich mit den neuen Plattformen vertraut zu machen und diese aktiv in ihren Netzwerken zu bewerben.

Lisa Lehmann
Bundesgeschäftsstelle

Seite | 8

9 | Seite



Ein Neustart durch DIGITALISIERUNG

So ein Erfahrungsaustausch kleiner Verbände bringt nicht nur die Auseinandersetzung mit anderen Herangehensweisen und Meinungen, er führt auch zum sprichwörtlichen „Blick über den Tellerrand“ und eröffnet neue Perspektiven.

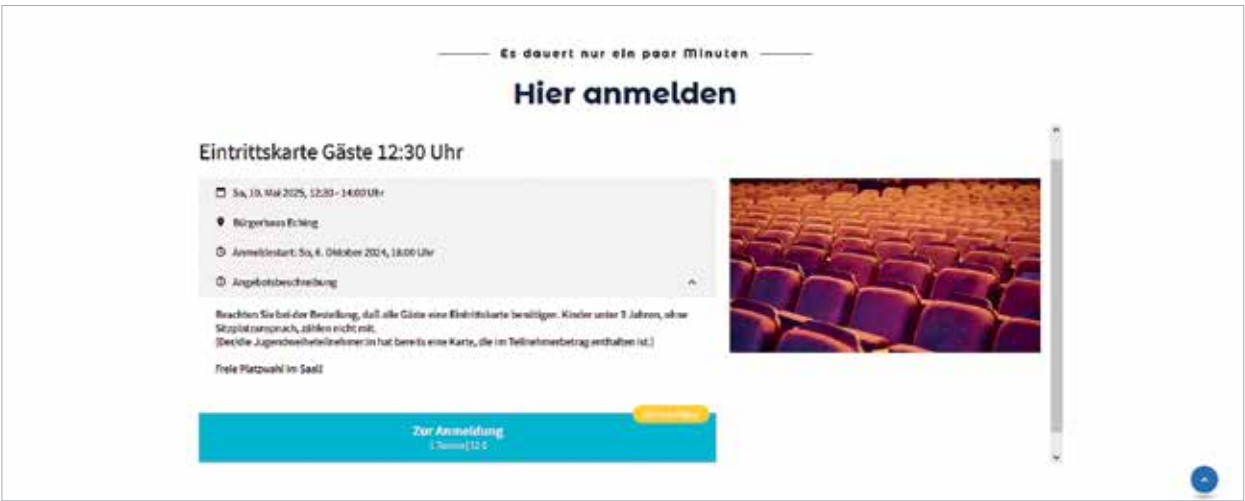
Neben vielen interessanten Erfahrungen war das für uns konkret die Umsetzung der Digitalisierung, mit der wir uns bereits im Vorfeld über Monate beschäftigt haben. Im Austausch mit Jugendweihe Niedersachsen und in Abstimmung mit dem Bundesverband bedeutet dies, dass wir den Softwareentwickler YOLAWO ab dem Jugendweihejahr 2024/2025 als Buchungssystem sämtlicher Angebote von München und Umgebung nutzen – ein durchaus wichtiger Meilenstein in der Entwicklung unserer Initiativgruppe.

Zukünftig heißt das, einen schnelleren Überblick über die Auslastung zu haben, die Teilnahmebestätigungen werden automatisch per E-Mail versandt, der Zahlungsverkehr wird optimiert, die

Teilnehmerlisten vom System erstellt, und ... – der bisherige manuelle Verwaltungs- und Organisationsaufwand sinken erheblich. Neben den zahlreichen Vorteilen, die die Neuerung für uns als auch die Eltern und Jugendlichen bietet, bedeutete das zunächst viel Arbeit und Beschäftigung auf ungewohntem Terrain. Sämtliche Termine mit den entsprechenden Parametern für die Jugendweihefeiern anlegen, analog für die Veranstaltungen der Jugendarbeit. All das in relativ kurzer Zeit – aber, wir haben es geschafft ...

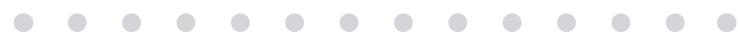
Ein erstes Resümee nach dem Neustart:
Der Schritt und das Engagement haben sich auf jeden Fall gelohnt – auch in Verbindung mit der neuen Website, die wir an dieser Stelle positiv erwähnen möchten!

Marina Hammer und Sybille Lampenschert
Jugendweihe Deutschland e.V.
München und Umgebung





Reisebericht:



Ein spannendes Wochenende IN BERLIN

Unser Trip begann am Samstagmorgen, als wir mit der Bahn nach Berlin aufbrachen. Die Zugfahrt war angenehm und wir erreichten die Stadt voller Vorfreude auf das bevorstehende Wochenende. Unser erster Programmpunkt war eine Führung von den Berliner Unterwelten. Besonders beeindruckend war der letzte erhaltene DDR-Fluchttunnel, den wir besichtigen konnten. Die Führung war unglaublich spannend und lehrreich, wir bekamen faszinierende Einblicke in die Geschichte und das Leben in der damaligen Zeit.



Nach diesem Abenteuer machten wir uns auf den Weg zum Deutschlandmuseum am Potsdamer Platz. Hier werden 2000 Jahre deutscher Geschichte greifbar gemacht. Dieser Besuch war spannend, denn das Museum bot eine moderne und interaktive Ausstellung, die sowohl unterhaltsam als auch informativ war. Die Jugendlichen hatten an den vielen interaktiven Stationen Spaß und auch die ausgewählten Exponate waren cool präsentiert. Zurück in der Jugendherberge, die sehr zentral neben dem Tiergarten liegt, genossen wir ein gemeinsames Abendessen. Danach hatten alle die Möglichkeit, die Umgebung auf eigene Faust zu erkunden. Ein kleines Highlight des Abends war das Tischtennispiel, bei dem zwei der Teilnehmer uns Betreuer, Lucas und Roman, haushoch besiegten. Die Stimmung war ausgelassen und alle hatten viel Spaß.

Der Sonntag startete mit einem gemütlichen Frühstück in der Jugendherberge. Danach fuhrten wir zur Friedrichstraße, wo eine soziale Straßenführung auf uns wartete. Unser Guide Uwe erzählte bewegende Geschichten aus seinem Leben in der DDR und von seinen Erfahrungen auf der Straße. Diese authentischen Berichte hinterließen bei uns allen einen tiefen Eindruck und regten zum Nachdenken an. Nach der Führung machten wir eine gemeinsame Mittagspause und genossen einen leckeren Döner. Anschließend hatten die Jugendlichen freie Zeit zur Verfügung, die sie nutzten, um den Berliner Zoo zu besuchen. Die Begegnungen mit den Tieren und die Erkundung des Zoos waren ein toller Abschluss unseres Wochenendes.

Am späten Nachmittag traten wir, etwas verspätet, die Rückreise an. Die Tage in Berlin waren aufregend und voll neuer Erfahrungen. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass dieser Kurztrip ein voller Erfolg war und wir viele schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen konnten.

Lucas Sens
Vorstandsmitglied





Schießen, Schlitten und Schlemmerei

Das Leben nach der Jugendweihe-Saison



Wer gut gearbeitet hat, der soll auch Spaß haben! Unter diesem Motto fanden die ersten „Danke schön-Veranstaltungen“ für die Mitwirkenden der Jugendweihe in Sachsen-Anhalt teil. Insgesamt haben die Mitteldeutschen rund 7.500 neue Erwachsene in mehr als 100 Feierstunden begrüßt. Die Bewertungen einer landesweiten Teilnehmerumfrage ergaben mit einer Weiterempfehlungsquote von rund 95 % hervorragende Werte. Beste Voraussetzungen also für Spaß, Spiel und Schlemmerei.

So zog es Einige zu einer sportlichen Aktivität, die eher im Winter verortet ist: Biathlon. Diesen gibt's auch als Sommervariante in der Kombi aus Laufen und Schießen. Beim Skiclub Köthen, der unter anderem die erfolgreiche Biathletin (mehrere Weltcup-Siege und Olympiateilnahmen) Franziska Hildebrand hervorbrachte.

Dabei sieht es, wie so oft, einfacher aus als gedacht. Das genaue Zielen war gar nicht so einfach. Doch der Spaß kam bei der Aktion natürlich auch nicht zu kurz.

Genau wie auf der Sommerrodelbahn. Hier nahm eine andere unserer Regionalgruppen die rasante Fahrt abwärts auf. „Eine Richtung, die wir auch nur bei der Rodelbahn kennen wollen, nicht aber bei unseren Teilnehmerzahlen oder der Qualität der Jugendweihe“, fügt Geschäftsführerin Melanie Hunker augenzwinkernd hinzu.

Für andere Mitglieder ist Sport Mord. Sie zogen sich lieber in ein gemütliches Lokal zurück um bei Pizza, Pasta, Schnitzel und Co die vergangene Saison Revue passieren zu lassen und schon erste Planungen für 2025 abzusprechen.

Dabei gilt der Dank des Präsidiums und der Geschäftsführung allen Mitgliedern auf und hinter der Bühne. „Ohne dieses Engagement könnten wir nicht so souverän und frei aufspielen. Im Bundesland Sachsen-Anhalt sind wir Ansprechpartner Nummer eins. Dies haben wir insbesondere unseren Mitgliedern zu verdanken. Da sollen sie es ruhig auch mal krachen lassen – ob sportlich oder gemächlich ist uns da ganz egal. Wir laden die Jungs und Mädels gern ein“, erklärt Präsident Sebastian Richter.

Doch auch die Jugendarbeit geht zwischen den Jugendweihejahren weiter. So feierten hunderte junge Menschen bei der Teenie Party in der Festung Mark Magdeburg. Regionalleiterin Nancy Brunke die sich dieses Konzept einfallen ließ:

„Jugendarbeit ist nicht immer nur staubtrocken. Es ist wichtig Angebote zu schaffen, bei denen Jugendliche sich begegnen und auch Spaß haben. Den Netzwerken und Lernen von sozialen Kompetenzen passierten da ganz nebenbei.“

Team Pressestelle
Sachsen-Anhalt



Unser 1. Mitgliedertreffen in Sachsen-Anhalt



Vom 25. bis 27. Oktober 2024 fand unser erstes Mitgliedertreffen in Dessau-Roßlau Sachsen-Anhalt statt. Es war ein voller Erfolg! Die Vorfreude und Begeisterung, die in der Luft lagen, waren spürbar, als wir uns zu einem gemeinsamen Austausch versammelten. Es war eine wunderbare Gelegenheit, die Grundlagen für Neuerungen und Standards rund um die Themen Jugendweihen, Jugendangebote und das Mitgliederleben zu legen.

In verschiedenen Gruppen kamen unsere Moderator:innen in einen regen Austausch. Dabei wurde deutlich, dass die Arbeit in einem Jugendweihverein für jede:n von uns etwas sein kann. Wir sind nicht auf bestimmte Talente festgelegt – bei uns ist jede:r gefragt und herzlich willkommen. Diese Offenheit und Vielfalt sind das, was unsere Gemeinschaft so besonders macht.

Die großartige Mischung unserer Mitglieder im Alter von 7 bis 80 Jahren sorgte für eine spannende Atmosphäre und ließ viel Raum für Kreativität und Abwechslung. Es war inspirierend zu sehen, wie unterschiedlich und doch harmonisch wir zusammenarbeiten können.

Das gemeinsame Frühstück, die kleinen Pausen, das Mittagessen und unser Grillabend boten nicht nur köstliche Speisen, sondern auch viel Zeit zum Kennenlernen und zum Austausch von Geschichten und Erfahrungen. Viele Mitglieder hatten Spiele mitgebracht, sodass es auch nach dem offiziellen Teil nie langweilig wurde. Lachen und Freude erfüllten die Räume und es entstanden neue Freundschaften, die über das Treffen hinaus Bestand haben werden.

Wir sind uns einig: Dieses Treffen soll auf jeden Fall wiederholt und zu einer Tradition werden! Lasst uns unsere Idee teilen und unser herzliches Willkommen an neue Mitglieder gerne weitergeben. Gemeinsam können wir Großes erreichen und unsere Gemeinschaft weiter stärken.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Treffen und darauf, noch mehr von euch kennenzulernen!

Euer Team Jugendweihe und das Präsidium
Pressestelle Jugendweihe Magdeburg





Mit dem Smoothiebike auf der Dresdner Ehrenamtsbörse!

Am Sonntag, dem 27.11.2024 war es soweit: Unsere Jugendweihe-Region Dresden präsentierte sich erstmals auf der Dresdner Ehrenamtsbörse im Rathaus der Landeshauptstadt. Das Thema der diesjährigen Börse war „Junges Engagement“.

Voraussetzung für die Teilnahme als Aussteller war ein aktives Mitmachangebot für die Besucher. Wir haben uns beim DEHOGA Sachsen ein Smoothiebike ausgeliehen und an unserem Stand betrieben. Aus frischem Obst, Gemüse, Säften oder Milch und ein paar weiteren Zutaten konnten unsere Besucher einen roten Beerensmoothie, einen grünen Spinatsmoothie oder einen gelben Kiwi-Trauben-Smoothie wählen und mit Muskelkraft mixen. Damit hatten wir reichlich Aufmerksamkeit an unserem Stand, und sogar Oberbürgermeister Dirk Hilbert ließ es sich nicht nehmen, einmal kräftig in die Pedalen zu treten.

Wir konnten über den Tag verteilt zahlreiche wertvolle Kontakte knüpfen, sowohl mit potenziellen Ehrenamtlichen, als auch Vertretern anderer Vereine. Dank der Unterstützung unserer Mitglieder- und Jugendgruppe war unsere Messepräsentation ein voller Erfolg.

Insgesamt präsentierten sich rund 40 verschiedene Vereine, es gab einen Seminarraum für

Workshops und Gesprächsrunden sowie eine Bühne für ein buntes Programm.

Die diesjährige Zielgruppe umfasste junge Menschen von 14 bis 27 Jahren - Studierende, Auszubildende, Schüler:innen aus Abschlussklassen, Absolvent:innen zwischen Schule und Ausbildung oder Studium, junge Leute auf der Suche nach einer sinnvollen Tätigkeit in Dresden.

Die Börse bot eine Plattform, um über die Generationen hinweg ins Gespräch zu kommen, die Ziele und Wünsche von jungen Menschen im Engagement sichtbar zu machen und neue Ehrenamtliche zu gewinnen.

Carla Hentschel
Vorsitzende der Mitgliedergruppe Dresden



Geschichte zum Anfassen



Eine Nacht, die niemand kommen sah – die aber alles veränderte. Am 9. November 1989 blickte die Welt gespannt nach Berlin, als die Grenze, die Deutschland 28 Jahre geteilt hatte, plötzlich geöffnet wurde. Was als Pressekonferenz begann, endete mit dem Ansturm tausender Menschen, die endlich die Freiheit spürten, die ihnen so lange verwehrt war. Der Fall der Berliner Mauer markierte nicht nur das Ende eines Regimes, sondern auch das Erwachen eines neuen Zeitalters in der deutschen Geschichte.

Für uns als Nachfolgegeneration, die die DDR nicht mehr miterlebt hat, ist es spannend, von unseren Großeltern und Eltern Geschichten über jene Zeit zu hören. Aber auch unser persönliches Interesse, mehr zum historischen Hintergrund zu erfahren, war und ist groß. Als die Einladung von Jugendweihe Deutschland e.V. zur Teilnahme an einem Seminar zur Ausbildung als Gedenkstättenführer:in der Berliner Mauer kam, zögerten wir nicht lange, meldeten uns an und erhielten prompt die Zusage. Wir, das sind Jana Witzmann und Leoni Wallstein als Mitglieder von Jugendweihe Erfurt e.V.

Das Seminar fand am Wochenende des 24. bis 25. August 2024 in Berlin statt. Am Samstagmorgen starteten wir um 07:00 Uhr am Hauptbahnhof in Erfurt – wir waren so gespannt! In Berlin angekommen, trafen wir uns direkt am Besucherzentrum der Gedenkstätte in der Bernauer Straße mit weiteren Teilnehmer:innen anderer Jugendweiheverbände aus ganz Deutschland. Nach herzlicher Begrüßung und einem ersten Kennenlernen begann das Seminar direkt mit einer Rundführung auf dem Gelände der Gedenkstätte. Das war ein beeindruckender Überblick zu

den verschiedenen Stationen. Ein theoretischer Part, bei welchem uns der historische Hintergrund zum Bau der innerdeutschen Grenze sowie die Stationen auf dem Gelände der Gedenkstätte ausführlich erklärt wurden, schloss sich unmittelbar an. Gemeinsam gingen wir dann in unsere Unterkunft, welche nur ca. 5 min vom Besucherzentrum entfernt lag. Dort folgte in einem Seminarraum die Fortsetzung des Theorieteils. Zu dieser bekam jeder einen Seminarhefter, in welchem alle Fakten und Informationen aufgelistet waren. Anschließend ließen wir den Abend gemeinsam mit der Gruppe ausklingen, gingen zusammen essen und hatten genug Möglichkeiten, uns mit den anderen Teilnehmer:innen auszutauschen.

Nach einem gemeinsamen Sonntagsfrühstück im Hotel begann der praktische Teil der Ausbildung. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf, und jede:r sollte zu einer beliebigen Station einen kleinen Vortrag halten. Das war die Generalprobe vor der ersten Gedenkstättenführung mit den Jugendlichen. Wir konnten die Theorie direkt mit der Praxis verknüpfen, hörten einander zu und freuten uns über ehrliches Feedback.

Zum Mittag kamen wir in einem italienischen Restaurant zusammen, machten ein Gruppenfoto und verabschiedeten uns voller Vorfreude mit dem Wissen, dass wir uns zum „Jugendweihe-Treff“ wiedersehen werden.

Zu Hause in Erfurt hieß es nun, sich an die Vorbereitung der Gedenkstättenführung zu setzen. Dazu haben wir unsere Hefter vom Seminarwochenende studiert, Dokumentationen geschaut und fleißig Karteikarten und Texte geschrieben,

damit wir uns optimal auf unsere Führung durch die Gedenkstätte der Berliner Mauer vorbereiten konnten.

Nur 4 Wochen später vom 21.09. bis 22.09.2024 – wieder ein Wochenende – war es soweit, wir wollten uns als Gedenkstättenführerinnen und Betreuerinnen beim „Jugendweihe-Treff“ beweisen.

Müde, aber aufgeregt trafen wir uns 05:45 Uhr am Samstag mit unserer Reiseleiterin Kati Engel in Erfurt. Eine halbe Stunde später startete der Bus mit den Jugendlichen aus Erfurt. Bis zu unserem Ziel Berlin machten wir noch Halt in Jena und Dessau, um weitere Jugendliche mitzunehmen. Gegen 10:30 Uhr erreichten wir die Gedenkstätte in der Bernauer Straße und teilten unsere über 40 Jugendlichen in zwei Gruppen auf. So hatte jede von uns circa 20 Jugendliche, mit denen wir unsere Führung zur Berliner Mauer durchführten. Auf der Route lagen Stationen, wie das Dokumentationszentrum mit Aussichtsturm und eine Ausstellung zum Leben in der DDR, der Geisterbahnhof, der Mauerabschnitt mit originalen Mauerelementen und Wachturm, die Tafel des Gedenkens, die Fluchttunnel, die Infopoints sowie das Besucherzentrum, in welchem die Jugendlichen nach der Führung einen Film schauen konnten, welcher den Abschluss der Gedenkstättenführung darstellte.

Für uns war und ist es sehr bedeutsam, dass wir mit der Gedenkstätte der Berliner Mauer in der Bernauer Straße ein Stück Geschichte zum Anfassen haben. Die persönlichen Geschichten und Hintergründe zu einigen Schicksalen zu hören, hat uns bewegt und gezeigt, wie wichtig es ist an Geschichte interessiert zu sein. Nur wer die

Geschichte verstanden hat, kann aktuelle und zukünftige Entwicklungen hinterfragen und auf den Wahrheitsgehalt überprüfen. Solange wir noch das Glück haben mit unseren Eltern, Großeltern, Tanten und Onkeln darüber zu reden, sollten wir dies nutzen, um zu verstehen, warum und wie sich Identitäten bilden.

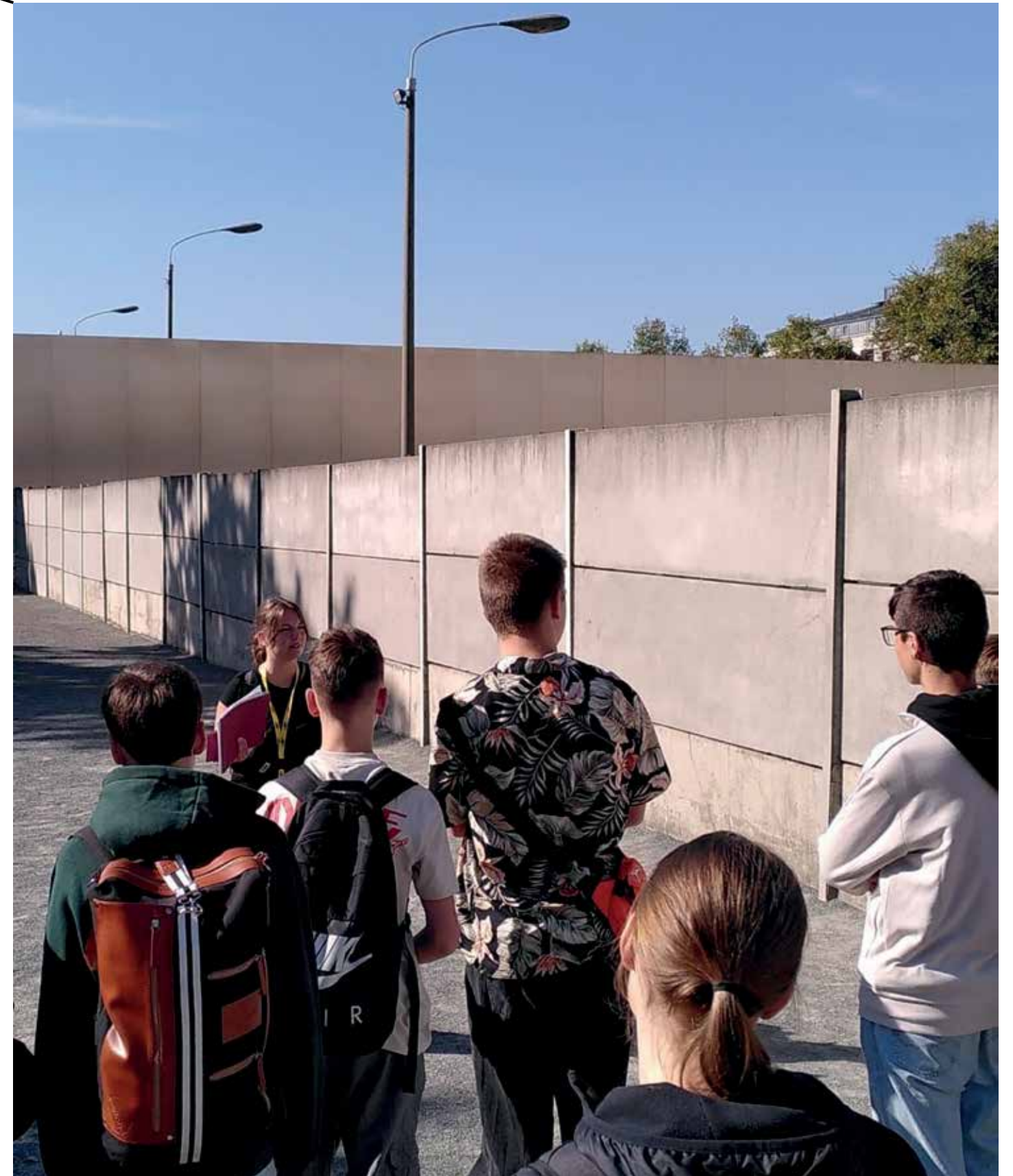
Wir waren das erste Mal in unserem Leben Gedenkstättenführerinnen, hatten aber auch großartige Jugendliche an unserer Seite, die uns mit großem Interesse gefolgt sind. Über die positiven Reaktionen freuten wir uns natürlich.

Zum Abschluss dieses Tages ging es für unseren Bus auf eine zweistündige Stadtrundfahrt. Unser Reiseführer, ein waschechter Berliner, zeigte uns

Orte und Straßen, die normalerweise nicht auf den Routen der Stadtrundfahrten liegen. Am Zielpunkt Alexanderplatz hatten dann alle zwei Stunden Freizeit. Der Alexanderplatz ist dafür optimal geeignet, da es dort viele Food Spots, Shoppingmöglichkeiten und Kultur gibt.

Den nächsten Tag verbrachten wir im Tropical Islands, dazu aber ein anderes Mal!

Jana Witzmann und Leoni Wallstein
Jugendweihe Erfurt e.V.





Vom Jugendweiheteilnehmer ... zum FSJler

Am 12.09.2020 war es endlich soweit: Nach langer Ungewissheit und Verschiebungen aufgrund der Corona-Pandemie konnte ich meine Jugendweihe im Parksaal des Steigerwald Stadions in Erfurt feiern. Ich ahnte damals nicht, dass dieser Tag mir noch lange in Erinnerung bleiben würde – nicht nur wegen der besonderen Umstände durch Corona, sondern auch, weil er für mich persönlich ein völlig neues Erlebnis darstellte. Da ich nicht in Deutschland geboren wurde, war mir die Jugendweihe und ihre Bedeutung bis dahin unbekannt. Meine Eltern hatten diese Tradition ebenfalls nicht erlebt, und so stellte sich mir eine Reihe von Fragen: Was genau feiert man dort? Ist es religiös? Gehört es zu einer bestimmten Kultur?

Diese Fragen begleiteten mich eine Weile, doch zum Glück konnte mir meine „deutsche Oma“ (Gabi Wießner), die bei der Jugendweihe arbeitete, all diese Fragen beantworten. Mit der Zeit verstand ich, dass die Jugendweihe ein wichtiger Schritt ins Erwachsenenleben ist, ein Moment, der das Erwachsenwerden symbolisiert und gefeiert wird. Besonders war für mich auch, dass ich an diesem Tag von Dana Grosch, der Leiterin der Jugendweihe, persönlich begleitet und zum Veranstaltungsort gefahren wurde. Damals kannte ich sie noch nicht, doch wie es das Leben so wollte, arbeite ich heute, Jahre später, mit ihr zusammen im Rahmen meines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ). Diese Verbindung macht den Tag im Nachhinein noch bedeutungsvoller für mich.

Die Feier selbst war trotz der Corona-Auflagen hervorragend organisiert. Natürlich mussten wir alle Hygienemaßnahmen einhalten, aber die Atmosphäre war dennoch feierlich und voller Vorfreude. Einige lustige Momente entstanden, als wir auf der Bühne standen, und es war mein erster wirklicher Schritt in Richtung Zukunft. Auch wenn die Jugendweihe keine direkten Auswirkungen auf mein Leben hatte, war sie doch ein wichtiges Symbol dafür, dass Erwachsenwerden nicht nur eine Zahl ist, sondern eine Reise, die gefeiert werden sollte. Der Tag war wunderschön und bedeutete mir viel – auch wenn ich nicht ahnte, dass diese Veranstaltung später mein berufliches Leben beeinflussen würde.

Nach meiner Schulzeit entschied ich mich dazu, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zu machen. Wie bei vielem war es wieder meine deutsche Oma, die mich auf die Idee brachte, dies bei der Jugendweihe zu tun. Obwohl sie mir riet, mir auch andere Möglichkeiten anzuschauen, wusste ich sofort, dass ich hier richtig bin. Mein erstes Gespräch mit der Jugendweihe bestätigte diesen Eindruck: Ich wurde offen und freundlich aufgenommen, und so begann mein FSJ am 02.09.2024. Schon an meinem ersten Tag fühlte ich mich willkommen und war sicher, dass ich die richtige Entscheidung getroffen hatte.

In den vergangenen Wochen habe ich viel über die Arbeit hinter den Kulissen der Jugendweihe gelernt. Es geht nicht nur um die Feiern selbst, sondern auch um das Organisieren von Workshops, Projekten, Tagesfahrten und vielen anderen Aktivitäten, die das ganze Jahr über stattfinden. Was für die Teilnehmenden nur ein einzelner Tag ist, erfordert in Wirklichkeit monatelange Planung und Vorbereitung. Die Arbeit hier hat mir gezeigt, wie viel Energie und Engagement hinter solchen Veranstaltungen steckt. Es ist faszinierend zu sehen, dass dieser Ort nicht nur ein Arbeitsplatz ist, sondern ein Raum, in dem man weit mehr lernt als nur organisatorische Aufgaben. Hier lerne ich, was es bedeutet, Teil eines Teams zu sein, Verantwortung zu übernehmen und wie man eine positive Arbeitsatmosphäre schafft – Dinge, die ich von Dana jeden Tag mitnehme. Sie zeigt mir, wie man als Leiterin kompetent führt und ein Umfeld schafft, in dem man gerne arbeitet. Diese Fähigkeiten werde ich auch in Zukunft nutzen können.

Ich helfe jetzt bei organisatorischen Aufgaben und allem, was im Alltag anfällt, und es ist ein gutes Gefühl, Teil dieses Teams zu sein. Durch mein FSJ habe ich jetzt schon Seiten an mir entdeckt, die mir während meiner Schulzeit verborgen geblieben sind. Es ist eine Möglichkeit, mich persönlich weiterzuentwickeln und gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zu leisten.

Ein besonders prägendes Kapitel begann, als ich an einem Workshop der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) teilnahm. Der Workshop drehte sich um die Themen Demokratie, Diskriminierung und Aufklärung und öffnete mir die Augen für neue Perspektiven. Es war spannend zu sehen, wie viele der teilnehmenden Jugendlichen Vorurteile gegenüber Menschen mit Migrationshintergrund hatten. Einige waren sogar AFD-freundlich und sahen in Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund ein Problem. Als sie meine Geschichte hörten und verstanden, dass ich selbst nicht in

Deutschland geboren wurde, begann sich ihre Sichtweise langsam zu ändern. Sie merkten, dass man nicht alle Menschen in eine Schublade stecken kann und dass jeder seine ganz eigene Geschichte hat. Zu sehen, wie ihre Haltung Stück für Stück offener wurde, hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, über Vorurteile zu sprechen und sie abzubauen.



Ermutigt durch den Workshop und das Team der Jugendweihe beschloss ich, mein eigenes Projekt ins Leben zu rufen. Mein Ziel ist es, Jugendliche aufzuklären und ihnen zu zeigen, dass Vorurteile die Gesellschaft spalten, während Offenheit und Respekt sie stärken – und Respekt ist die Währung der Welt, was junge Menschen verstehen sollten. Besonders in den sozialen Medien verbreiten sich oft falsche Informationen, und viele Jugendliche haben ein verzerrtes Bild von Menschen mit Migrationshintergrund. Mit meinem Projekt möchte ich genau hier ansetzen und den Jugendlichen helfen, diese Vorurteile zu hinterfragen und eine aufgeklärte Sicht auf die Welt zu entwickeln.

Die Idee für das Projekt kam so gut an, dass ich bereits einen Antrag auf Förderung beim LAP Erfurt gestellt habe, und dieser wurde genehmigt. Das Projekt ist jetzt in der Aufbauphase, und obwohl ich zuversichtlich bin, dass es erfolgreich wird, begleiten mich doch einige Sorgen und Zweifel. Ich frage mich, wie es aufgenommen wird und ob ich wirklich alle Jugendlichen erreichen kann. Gleichzeitig gibt mir die Unterstützung von Maike Schökel die nötige Sicherheit und Motivation. Ihre Erfahrung und Ermutigung sind für mich eine wichtige Stütze, und ich bin sehr dankbar, sie an meiner Seite zu haben. Wenn alles gut läuft, plane ich, das Projekt 2025 in größerem Rahmen zu starten, um mehr Menschen zu erreichen und ein tieferes Bewusstsein für Respekt und Offenheit zu schaffen.

Die Reise hat gerade erst begonnen, und ich bin gespannt, wohin sie mich führen wird. Mein FSJ hat mir Türen geöffnet, von denen ich vorher nicht einmal wusste, dass sie existieren. Es hat mir die Möglichkeit gegeben, nicht nur etwas über mich selbst zu lernen, sondern auch aktiv etwas Positives zur Gesellschaft beizutragen. Im nächsten Artikel werde ich euch mehr über den Fortschritt meines Projekts erzählen und vielleicht auch schon erste Erfolge teilen können. Bleibt gespannt! Euer Mo.

Mosawer Kodamani
FSJler beim Jugendweiheverein Erfurt e.V.

30.09. - 05.10.2024

New York

Unsere New York Reise begann damit, dass sich die Hälfte der ganzen Reisegruppe am 30.09.2024 um 05:00 Uhr am Bahnhof in Erfurt getroffen hat. Es wurden die Pässe sowie andere Papiere überprüft und die Anwesenden eingetragen. Dann sind wir in den Zug gestiegen, der uns weg von zu Hause brachte. Es war kein Direktzug, das heißt wir mussten auf unserem Weg nach Hamburg einmal in den ICE umsteigen. Das mit dem Umsteigen hat sehr gut geklappt. Am Flughafen angekommen hatten wir noch

ein wenig Zeit bis wir einchecken und in die Sicherheitskontrolle gehen konnten. Die meisten haben die Zeit genutzt, um ihr restliches mitgebrachtes Essen aufzuessen, da dieses nicht durch die Sicherheitskontrolle ging. Wir mussten gar nicht mehr so lange warten, dann konnten wir in unser Flugzeug, welches uns erst einmal nur bis nach London brachte. Der Flug an sich verlief sehr entspannt und ruhig. Wir sind um ca. 15:05 Uhr in London angekommen und sind nochmal durch Sicherheitskontrollen gegangen und hatten



dann ein wenig Freizeit auf dem Flughafen. Nach den ganzen Kontrollen waren wir dann endlich im Flugzeug nach New York. Es startete um 18:05 Uhr. In diesem Flugzeug hatten wir deutlich mehr Platz sowie Beinfreiheit. Dort haben wir dann auch unser Abendessen bekommen. Auf dem Flug konnte man Filme anschauen und ebenso Spiele spielen mithilfe von kleinen Bildschirmen, die jeder vor sich am Stuhl hatte. Viele haben den Flug genutzt, um sich auszuruhen und zu schlafen. Als wir dann den Flughafen in New York erreicht haben, ist die andere Gruppe zu uns gestoßen, die über Berlin geflogen ist.

Wir haben dann relativ schnell den Flughafen verlassen und sind mit der U-Bahn zu unserem Hotel gefahren. Es war sehr mühsam in die U-Bahnstationen rein und rauszukommen mit den Koffern, da dort sehr viele Treppen waren. Wir sind dann noch ein kurzes Stückchen zu unserem Hotel gelaufen. Im Hotel angekommen haben sich erstmal alle in dem Frühstücksraum verteilt, während Tobias die Zimmernummern sowie -schlüssel geholt hat. Dann konnten wir nach einer langen Anreise endlich ins Bett.

An unserem ersten Tag in New York hatten wir viel vor. Der Tag begann jedoch erstmal mit einem ordentlichen Frühstück. Im Frühstücksraum war ein kleines Buffet aufgebaut.

Unser erster Ausflug war eine zweistündige Stadtrundfahrt in einem Big Bus. Wir konnten über Kopfhörer, die wir an den Bus anschlossen hatten, Infos über die Stadt bekommen und zusätzlich haben wir viel von der Stadt gesehen. Als nächstes hatte die Gruppe Freizeit auf dem Times Square. Wir konnten in dieser Zeit Mittag essen oder ein paar Geschäfte besuchen. Anschließend sind wir dann gemeinsam als große Gruppe zu dem Rockefeller Center gelaufen.

Dort angekommen sind wir bis nach ganz oben gefahren und hatten dort eine Stunde Freizeit, um uns da umzuschauen. Die Aussicht war unglaublich und man hat fast die ganze Stadt gesehen. Besonders schön war der Central Park wie er als große grüne Fläche in New York zu sehen war. Den Central Park haben wir als nächstes besucht. Es ist ein großer, wunderschöner Park. Dort konnte man sehr viele Tiere wie Eichhörnchen, Enten oder Schwäne sehen.

Am nächsten Tag, dem 02.10.2024, hatten wir wieder sehr viele Ausflugsziele geplant. Nach dem Frühstück ging es direkt mit der Fähre auf die Isle of Liberty zur Freiheitsstatue. Auf der Insel hatten wir eine dreiviertel Stunde Freizeit, wo wir

uns die Insel anschauen, in den Souvenir Shop gehen oder Bilder machen konnten. Als die Zeit vorbei war, sind wir zurück zur Gruppe gegangen und zusammen mit der Fähre zu Ellis Island übergesetzt. In dem Museum erfuhren wir etwas zur Geschichte der Einwanderer nach Amerika. Als wir fertig waren damit das Museum zu besichtigen sind wir mit der Fähre zurück zum Festland gefahren.



Dort angekommen haben wir uns dann auf den Weg zum Ground Zero gemacht. Das ist eine Gedenkstätte für die Gefallenen vom 11.09.2001, die bei dem Flugzeugangriff auf die Zwillingstürme des World Trade Centers ums Leben gekommen sind. Anstelle der beiden Türme stehen nun zwei riesige Brunnen. Um die Brunnen herum sind Umrandungen auf denen die Namen der Verstorbenen stehen. Danach hatten wir ein wenig Freizeit wo wir Mittag gegessen haben.

Als nächstes sind wir zur Wall Street gegangen und haben uns dort ein wenig umgeschaut. Der nächste Besichtigungspunkt war das Empire State Building. Wir sind wieder ganz nach oben gefahren wie beim Rockefeller Center. Die Aussicht war wieder sehr atemberaubend und man

konnte von hier oben besser den schachbrettförmigen Aufbau von New York betrachten.

Anschließend sind wir in der Abenddämmerung zur Brooklyn Bridge gefahren. Wir sind wie die letzten beiden Tage erst um ca. 22:00 Uhr im Hotel angekommen.

Am nächsten Tag, dem Donnerstag konnte jeder ganz entspannt machen. Wir hatten den ganzen Tag Freizeit und zum Frühstück hatten wir bis 09:30 Uhr Zeit, sodass jeder ausschlafen konnte. Die einzige Einschränkung an dem Tag war, dass wir Manhattan nicht verlassen durften. Jedoch durften wir die U-Bahn nach unseren Wünschen nutzen und dann selber schauen, was wir machen wollten. Abends mussten wir wieder um 22:00 Uhr im Hotel sein. Wir haben die Zeit genutzt und die Grand Central Station, die Public Library und den Chelsea Market besucht.

An unserem letzten richtigen Tag in New York, dem 04.10.2024 hatten wir wieder einen festen Plan und sind zu einem Flugzeugträger, der USS Intrepid. Jedoch mussten wir davor gleich am

Morgen unsere Koffer packen, da wir am Abend abreisen sollten. Danach hatten wir noch ein letztes Mal Freizeit. Wir nutzten die Zeit für ein kurzes Mittagessen und dem Besuch des High Line Parks.

Getroffen haben wir uns diesmal um 16:00 Uhr im Hotel um die Koffer wieder abzuholen und uns dann auf den Weg zum Flughafen zu machen. Unser Flug ging um 20:55 Uhr und wieder über Nacht. In London haben wir wieder einen Zwischenstopp gemacht. Der Flug verlief eigentlich ganz gut, aber hin und wieder kamen ein paar Turbulenzen vor. In Hamburg sind wir dann um 13:45 Uhr nach deutscher Zeit angekommen. Wir sind anschließend in einen ICE gestiegen und bis zum Erfurter Hauptbahnhof durchgefahren. Am späten Abend sind wir dort angekommen und wurden von unseren Familien in Empfang genommen.

Lena Kristin Bergter

Reiseteilnehmerin über den Verein „Jugendweihe Weimar & Umgebung e.V.“





2025: Eine erste VORSCHAU

Bevor wie gewohnt der Terminplaner 2025 von Jugendweihe Deutschland e.V. in der nächsten „aktuell“-Ausgabe veröffentlicht wird, hier einige ausgewählte Termine vorab:

- | | |
|--------------------------|--|
| 28. Februar 2025 | Redaktionsschluss
AKTUELL 1/2025
(erscheint Mitte März) |
| 01. August 2025 | Redaktionsschluss
AKTUELL 2/2025
(erscheint Mitte August) |
| 03. - 08. August 2025 | Sommercamp
Bad Malente |
| 09. September 2025 | Festveranstaltung
anlässlich des 35. Jahrestages von
Jugendweihe Deutschland e.V.
Dresden |
| 13. - 14. September 2025 | Jugendweihe-Treff
Berlin + Tropical Islands
(Sachsen [Region Freiberg],
Mecklenburg-Vorpommern [Region
Schwerin] und Hamburg) |
| 20. - 21. September 2025 | Jugendweihe-Treff
Berlin + Tropical Islands
(Sachsen [Region Chemnitz /Region
Meißen], Thüringen und Sachsen-Anhalt) |
| 31. Oktober 2025 | Redaktionsschluss
AKTUELL 3/2025
(erscheint Mitte November) |

Wir wünschen allen
Mitgliedern und
Leser:innen frohe und
besinnliche Festtage
sowie alles Gute für
das kommende Jahr!

IMPRESSUM

Herausgeber: Jugendweihe Deutschland e.V., Wackenbergstraße 90, 13156 Berlin – www.jugendweihe.de

Bildnachweis: Jugendweihe Deutschland e.V., Mitgliedsverbände, privat, Fotografen/Fotostudios, Bildagenturen, ...
Titel: Lisa Lehmann; S. 2: (li. o.) JWDL, (li. u.) Jugendweihe Sachsen-Anhalt, (re. o.) SVJJ, (re. u.) Lisa Lehmann; S. 4+6: Lisa Lehmann; S. 7-11: JWDL; S. 12-13: Lucas Sens; S. 14-17: Jugendweihe Sachsen-Anhalt; S. 18-19: SVJJ; S. 20, 22-23: Leonie Wallstein/Jana Witzmann/Lisa Lehmann; S. 21: Wikimedia Commons/Blunt.; S. 24+26: Mosawer Kodamani; S. 27-29: Michaela Salzmann; S. 30: pixabay/donauwood; S. 31: pixabay/Monika

Druck: **ONLINE GEDRUCKT VON**



Auflage: 600 Exemplare

© Copyright by Hrsg. Alle Rechte vorbehalten, auch der auszugsweisen Übersetzung sowie der Vervielfältigung, sowie Nutzung in digitaler Form. Der Nachdruck ohne Genehmigung des Herausgebers ist untersagt.

Für irrtümliche Angaben übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder.